

Screenreader-optimierte Darstellung im [Browser anzeigen](#).



Strategie
NOSO

Nr. 7
Dezember 2021

**Gemeinsam gegen Infektionen in
Spitälern und Pflegeheimen**
Newsletter Strategie NOSO



Die Umsetzung der Strategie NOSO nimmt wieder Fahrt auf

In diesem Newsletter:

[Nächste Schritte bei der Umsetzung der Mindestanforderungen](#)

[Katheter-assoziierte Harnwegsinfektionen: CAUTI Surveillance](#)

[Nationale Punktprävalenzerhebung \(PPS\) 2022](#)

[Zwischenevaluation zur Umsetzung der Strategie NOSO ist lanciert](#)

Liebe Leserin, lieber Leser

Schritt für Schritt kehrt die Umsetzung der Strategie NOSO auf ein Vor-Pandemie-Niveau zurück. Die Arbeiten an praxisnahen Unterstützungsangeboten, beispielsweise zur Vermeidung von Infektionen durch Blasenkatheter, wurden wiederaufgenommen – und nicht nur dies: Das von Swissnoso organisierte 1. nationale Symposium zur Umsetzung der strukturellen Mindestanforderungen markierte Ende August einen wichtigen Meilenstein. Bereits steht die nächste grössere Veranstaltung fest: Am 21. Januar 2022 findet wieder ein Online-Workshop statt. Er wird sich den Bedürfnissen der Fachexperten der Spitalhygiene bei der Einführung und

Umsetzung der Mindestanforderungen widmen. Bitte tragen Sie sich das Datum ein, eine Einladung mit detaillierten Angaben folgt im Dezember 2021.

Nächste Schritte bei der Umsetzung der Mindestanforderungen

Das Interesse an der Umsetzung der strukturellen Mindestanforderungen ist gross. Davon zeugten die über 180 Teilnehmenden des Online-Symposiums – die meisten aus kantonalen Behörden und Spitälern. Sie begrüßten den Austausch zwischen den Akteuren der Umsetzung. Viele wünschten sich konkrete Angaben zum weiteren Vorgehen, insbesondere zur praktischen Umsetzung in den Akutspitälern. Eine Synthese aller Inputs ist noch in Bearbeitung und wird auf der Website von Swissnoso aufgeschaltet.

In den nächsten Monaten werden die Diskussionen mit den kantonalen Behörden, Spitalleitungen und Spitalhygieneteams weitergeführt. Im Zentrum stehen insbesondere folgende Themen:

- Wie verbindlich werden diese Anforderungen sein?
- Wie können diese Mindestanforderungen in einem Spital institutionell eingebettet werden?
- Welche Hilfsmittel sind gewünscht und werden den Spitälern für die Umsetzung zur Verfügung gestellt?
- Wie und wer wird die Umsetzung evaluieren?

Die Kantone klären das weitere Vorgehen in Absprache mit der GDK; H+ bezieht über seine Kommunikationswege die Spitalleitungen ein.

In Zusammenarbeit mit dem BAG, den Kantonen und den Spitälern wird Swissnoso praktische Umsetzungshilfen identifizieren und ausarbeiten. Der Praxis widmet sich auch der Online-Workshop am 21. Januar 2022, den Swissnoso organisiert. Er richtet sich vor allem an Fachpersonen in den Spitalhygieneteams.

Informationen zu den strukturellen Mindestanforderungen für Akutspitäler finden Sie auf der Webseite der Strategie NOSO.

[Zur Webseite](#)

Die Aufzeichnungen der Symposiums-Präsentationen können Sie hier einsehen.

[Zu den Aufzeichnungen](#)

Katheter-assoziierte Harnwegsinfektionen: CAUTI Surveillance

Als erstes Modul des Nationalen Monitoringsystems steht «CAUTI Surveillance» allen Schweizer Akutspitälern zur Verfügung. Die Teilnahme am Modul, das Swissnoso im Auftrag des BAG entwickelt hat, ist für die Spitäler freiwillig und in der Einführungsphase bis Ende 2023 kostenlos. 24 Spitäler haben ihre Teilnahme zugesagt. Die Datenerhebung läuft ab Januar 2022.

Im September startete die Entwicklung eines weiteren Moduls, «CAUTI Intervention». Es hat zum Ziel, unnötige Anwendungen von Blasenkatethern zu vermeiden, Infektionen und andere Komplikationen im Zusammenhang mit Blasenkatethern zu vermindern sowie auch finanzielle Einsparungen zu fördern, indem Katheter optimiert verwendet werden.

[CAUTI bei Swissnoso](#)

Nationale Punktprävalenzerhebung (PPS) 2022

Die für das Jahr 2020 geplante nationale Punktprävalenzerhebung wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt und auf Frühling 2022 verschoben. Nach 2017 ist dies die 2. nationale Erhebung zu HAI. Damals wurden Daten zu rund 13'000 Patientinnen und Patienten in 96 Spitälern erhoben.

Die Durchführung der PPS wird erneut durch Swissnoso organisiert und koordiniert. Das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) führt 2022 ebenfalls eine PPS durch. Damit wird es möglich sein, die Schweizer Daten mit jenen europäischer Länder zu vergleichen.

Swissnoso und das BAG hoffen auf eine möglichst breite Beteiligung. Je

mehr Einrichtungen mitmachen, desto repräsentativer die Ergebnisse. Die Mitwirkung an der PPS zählt überdies als Überwachungsmaßnahme und kann an die Erfüllung der strukturellen Mindestanforderungen angerechnet werden.

Die Einladung zur PPS ist Ende November 2021 verschickt worden.

[Mehr über die PPS](#)

Zwischenevaluation zur Umsetzung der Strategie NOSO ist lanciert

Am 1. September starteten die Arbeiten an der ersten Evaluation der Strategie NOSO. Im Zentrum stehen unter anderem Fragen nach dem Stand der Umsetzung, der Zweckmässigkeit (erreichen die Massnahmen die formulierten Ziele?), der Organisation (sind Aufgaben, Kompetenzen und Zuständigkeiten klar?), Verbindungen zu anderen Strategien und dem Optimierungsbedarf.

Die Evaluation wird sich auf die Dokumentenanalyse und auf Befragungen untern den Umsetzungspartnern stützen. Der Schlussbericht ist für Oktober 2022 vorgesehen und wird dem Bundesrat vorgelegt.

Weitere Informationen

[Twitter](#) [YouTube](#) www.bag.admin.ch

Newsletter-Account

[Newsletter abmelden](#) [Profil bearbeiten](#)

Bundesamt für Gesundheit BAG

[Rechtliches](#) [Impressum](#)